

## Nur kein Stress - Diskusfische lieben ein ruhiges Gruppenleben



Diskusfische gibt es in unzähligen Farbvariationen und Zuchtformen.

Feuerrot, türkis, kobaltblau, weiß, orange, mehrfarbig, mit interessanten Farbverläufen, filigranen Streifen oder Punkt-Musterungen - Diskusfische gibt es in unzähligen Farbvariationen und Zuchtformen. Neben der Farbenpracht und der Vielfalt an Mustern ist es auch ihr außergewöhnlich markanter Körperbau, der Aquarianer begeistert. Sie können bis zu 20 Zentimeter groß werden und besitzen eine zusammengedrückte und besonders hochrückige Statur. Damit erinnern sie - wie ihr Name vermuten lässt - tatsächlich an eine flache, runde Wurfscheibe. Ursprünglich stammen die Tiere, die zur Familie der Buntbarsche zählen, aus den Amazonasgebieten in Südamerika.

In jedem Süßwasseraquarium gehören Diskusfische dank ihres interessanten Aussehens und ihrer Größe zu den unangefochtenen Königen. Die Tiere sind jedoch nur bedingt etwas für Aquaristik-Neulinge, sagt Stefan Schmöling von der Fördergemeinschaft Leben mit Heimtieren e.V. (FLH): „Dank moderner Technik ist es heute zwar wesentlich leichter geworden, Diskusfische zu pflegen, dennoch wäre es falsch, sie als idealen Einsteigerfisch zu bezeichnen. Man sollte schon einige Grundkenntnisse in der Regulierung von Wasserwerten gesammelt haben, denn die spielen bei der Haltung eine wichtige Rolle.“ Die ideale Temperatur beträgt etwa 28 bis 30 Grad Celsius, der pH-Wert sollte im neutralen Bereich (6,8-7,8) liegen und die Gesamthärte um die 15°dGH. Der Fachhandel bietet eine große Auswahl an Möglichkeiten, um alle relevanten Wasserparameter zu messen. Auch bei den besten Filteranlagen im Aquarium muss regelmäßig ein Teilwasserwechsel stattfinden. Möglichst einmal wöchentlich sollten 15 bis 20 Prozent des Beckeninhalts ausgetauscht werden. „In Regionen mit weichem Leitungswasser, kann dies problemlos für die Diskus-Haltung genutzt werden“, so Schmöling. „Wo das Wasser zu hart ist, über 20°dGH, sollte man sich zur Aufbereitung eine Os-

moseanlage zulegen.“ Konstante Wasserwerte sind vor allem bei Jungtieren entscheidend. Bei guter Pflege können Diskusfische bis zu zehn Jahre alt werden.

### Langsam und gemächlich

Der Diskus ist im Gegensatz zu den meisten anderen Barschen sehr gesellig. Im Aquarium sollte er daher immer in Gruppen von sechs und mehr Tieren gehalten werden. Auch eine Vergesellschaftung mit anderen Arten ist möglich. Natürlich müssen diese mit den vorherrschenden Wasserwerten kompatibel sein. Zu beachten ist auch, dass Diskusfische eher langsame Zeitgenossen sind, die keinen Stress lieben. Deshalb sollte man keine Beifische wählen, die permanent durchs Aquarium flitzen und Hektik verbreiten. Als geeignete Mitbewohner gelten Antennenwelse, Panzerwelse, Südamerikanische Zwergbuntbarsche und Salmmler. Für eine artgerechte Haltung ist ein ausreichend großes Becken eine wichtige Voraussetzung. „Jedem Tier müssen mindestens 50 Liter Wasser zur Verfügung stehen. So wird beispielsweise bei einer Gruppenstärke von sechs Fischen etwa 300 Liter Wasser benötigt“, erläutert Schmöling. „Auch bei der Wahl des richtigen Aquarienstandorts sollte man berücksichtigen, dass Diskusfische scheu sind und es ruhig mögen. Ein Ort wo ständig zu viel Bewegungen vor der Glasscheibe stattfindet, wäre nicht empfehlenswert.“

### Nicht zu hell

In der Heimat der Diskusfische, dem Amazonas, gibt es nur eine spärliche Unterwasservegetation. Hier halten sich die Tiere vor allem in Ufernähe zwischen Baumwurzeln und Totholz auf, die ihnen Unterschlupf und Versteckmöglichkeiten bieten. Als De-

ko-Elemente für das Aquarium bieten sich daher Moorkienwurzeln und auch Mangrovenholz an. Wer möchte, kann auch Wurzeln aus Ton oder Kunststoff einsetzen, die kaum von echten zu unterscheiden sind. Der Bodengrund sollte aus feinem Sand bestehen, da die Fische hier gern auf Nahrungssuche gehen. Diskusfische haben übrigens Probleme mit zu viel Licht. Deshalb empfiehlt es sich, eine tageslichtähnliche Beleuchtung zu verwenden. Anders sieht es aus, wenn man sich dazu entschließt, das Aquarium üppig zu bepflanzen. Dann müssen auch die Lichtbedürfnisse der Wasserpflanzen berücksichtigt werden und eventuell wird eine zusätzliche CO<sub>2</sub>-Düngung notwendig. Wichtig ist, dass die ausgewählten Gewächse mit den hohen Temperaturen zurechtkommen. Am sinnvollsten ist der Besatz mit *Cryptocoryne*, *Echinodorus*, *Microsorium* oder *Vallisneria*. „Durch Verwendung von Schwimmpflanzen wie Froschbiss oder Muschelblume entstehen im Becken Bereiche, die mal hell und dann wieder beschattet sind. In einer solchen Umgebung fühlt sich der Diskusfisch wohl“, erklärt Schmölzing. „Übertreiben sollte man es mit der Bepflanzung allerdings nicht. Die Tiere brauchen auch noch genügend Freifläche zum Schwimmen.“

Diskusfische ernähren sich hauptsächlich von tierischer Kost.

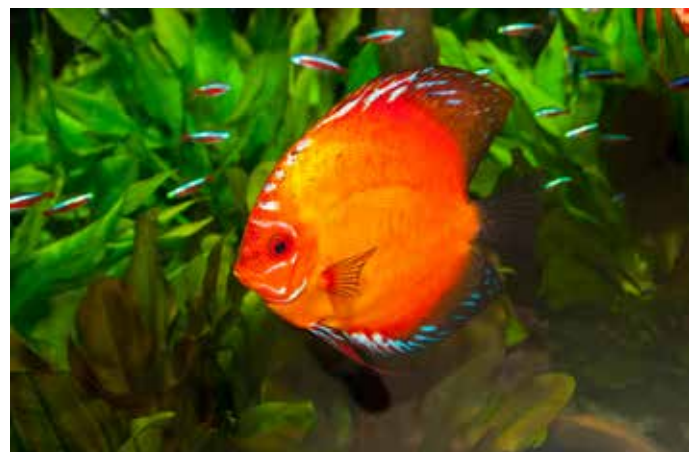
Der Fachhandel bietet entsprechendes Frost- und Trockenfutter an. Dort bekommt man auch Lebendfutter wie beispielsweise rote Mückenlarven, die reich an essentiellen Nährstoffen sind und den Jagdinstinkt der Fische anregen. Insgesamt sollte das Nahrungsangebot vitamin- und abwechslungsreich sein. Da die Tiere einen recht kurzen Verdauungs- und Darmtrakt haben, empfiehlt es sich, ihnen mehrmals täglich kleine Portionen anzubieten.



Bei guter Pflege können Diskusfische bis zu zehn Jahre alt werden.



Der Diskus ist sehr gesellig. Im Aquarium sollte er daher immer in Gruppen von sechs und mehr Tieren gehalten werden.



In jedem Süßwasseraquarium gehören Diskusfische dank ihres interessanten Aussehens und ihrer Größe zu den unangefochtenen Königen.